www.svp-bern.ch, SVP Kanton Bern, September/Oktober, Nr. 3-2019

SVP UDC

#bernstark

Alle an die Urne am 20. Oktober

AZB 3000 Bern 25

Wählen ist ein Privileg – nutzen wir es auch!

Werner Salzmann, Nationalrat und Parteipräsident, Mülchi

Demokratie ist wichtig und wertvoll und Wählen und Abstimmen ist ein Privileg. Leider sehen dies nicht alle so. Viele denken zwar wie wir, wenn es um die Werte der Schweiz geht, es verleidet ihnen aber langsam, weil sie enttäuscht sind, dass eine Mehrheit des Parlaments den Volksentscheid zur Masseneinwanderung einfach ausgetrickst hat. Sie fragen sich nun, weshalb sie überhaupt an die Urne gehen.

Dem linken Programm nicht helfen!

Und dann gibt es noch die, die sagen, die SVP verliere vielleicht ein bisschen, aber das ändere nichts. Es macht aber einen Unterschied! Jedes Prozent weniger für uns ist ein Prozent mehr für die Linken! Wer zuhause bleibt anstatt zu wählen, hilft dem linken Programm:

- Unter dem Titel Solidarität denjenigen wegnehmen, die arbeiten, und denjenigen verteilen, die den Asylweg missbrauchen
- Unter dem Deckmantel Umweltschutz die Autofahrer schröpfen, um Geld zu haben für Projekte, die noch nicht einmal existieren
- Milliarden nach Brüssel schicken, die Gesetzesvorschriften in vorauseilendem Gehorsam übernehmen und zum Dessert der EU beitreten.

On sait ce qui va se passer si la gauche gagne les élections. Nous l'avons bien vu au niveau cantonal. Lorsque la gauche avait gagné la majorité du conseil exécutif, des gens disaient que ce n'était pas si grave. Mais on a bien vu le résultat : c'était un programme socialiste clair et net : Une augmentation des impôts pour les automobilistes, une augmentation des taxes sur l'eau et l'énergie etc. Et qui devrait payer tout cela ? Nous autres qui travaillent dur chaque jour !

Linksrutsch verhindern

Gibt es am 20. Oktober einen Linksrutsch, kommen der Rahmenvertrag, Kontingente von Asylsuchenden aus aller Welt sowie das volle linke Programm von Ölheizungsverbot über bedingungsloses Grundeinkommen bis hin zu Geschlechterquoten in allen Gremien. Die Mitteparteien spielen leider bereits den Steigbügelhalter. Einen Vorgeschmack hatten wir in der Grossratssession: Eine Strafsteuer für Ölheizungen, die Aushöhlung des Bankkundengeheimnisses im Inland und sogar eine Cannabis-Professur an der Uni Bern, all dies beschloss das «bürgerliche» Parlament!

Demokratische Instrumente nutzen

Die Situation ist ernst. Schaut man SRF, könnte man meinen, es gebe nur noch grün und diejenigen, die sich vor den Wahlen nun auch ein bisschen grün geben. Bei den Leuten tönt es anders. Sie haben langsam genug von den Reportagen über Junge, die während der Schulzeit streiken. Es ist schön, wenn sich die Jungen engagieren, aber bitte mit den existierenden demokratischen Instrumenten. Die Jungen in *unseren* Reihen sind dankbar, dass sie mit diesen Instrumenten etwas bewegen können. Sie wissen, dass man in der Schweiz nicht streiken muss, sondern den Stimmzettel oder einen Referendumsbogen nehmen kann. Es wäre an der Zeit, wieder Staatskunde zu unterrichten, dann wüssten dies auch die streikenden Schüler. Aber Unterschriftensammeln ist für Selfies natürlich weniger cool…

Die Situation ist ernst. Wir müssen alles daransetzen, damit alle an die Urne gehen, die denken wie wir, dann haben wir gewonnen! Wir müssen die verbleibende Zeit nutzen, damit alle wissen, dass es sich lohnt zu wählen – für unsere Schweiz und unser Bern!

Werner Salzmann

WAHL

Genau jetzt!

Du fährst in die Stadt Bern und willst auf der Schützenmatte parkieren, aber siehe da, das Chaos der Reithalle hat sich nun – mit Steuergeldern bezahlt – auf den Parkplatz ausgedehnt, Parkieren ist nicht mehr. Genau jetzt merkst Du, dass es in der Stadt mehr SVP braucht.

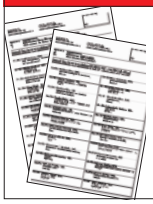
Du gehst tanken und plötzlich ist das Benzin 20 Rappen teurer, weil die Saudis Lieferengpässe haben und der Staat zusätzlich noch die Benzinsteuern erhöht hat. Genau jetzt merkst Du, dass es auf dem Land mehr SVP braucht.

Du stellst ein Plakat des Ständeratskandidaten Werner Salzmann in Adelboden vors Haus und 3 Stunden später ist es weggerissen. Genau jetzt merkst Du, dass die SVP kämpfen muss.

Damit es nicht zum links-grünen Jubel am 20. Oktober kommt, ist genau jetzt der Moment, um bei Deinen Bekannten, Verwandten und Nachbarn nachzufragen, ob sie wählen und Werner Salzmann und der SVP ihre Stimme geben.

Aliki Panayides, Geschäftsführerin

Eidg. Wahlen vom 20. Oktober
Elections fédérales du 20 octobre



Jede und jeder wählt!
Alle Kandidatinnen und Kandidaten

ab Seite 2

Nein zum Millionen-Kredit Wileroltigen
Non au crédit pour l'aire de Transit

Der 3.3 Mio.-Kredit für den Transitplatz für ausländische Fahrende ist überrissen.

Seite 11

Wir sehen uns am 5. Oktober ab 10.00 Uhr am grossen Mobilisierungsfest mit der Schlangenfrau Nina Burri in Aarberg!

Werner Salzmann – der richtige

Im ganzen Kanton unterwegs – und das mit Freude!

Als Parteipräsident und Ständeratskandidat bin ich zurzeit im ganzen Kanton unterwegs. Momentan vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht an einem Wahlanlass oder Podium bin. Dies ist zwar streng, vor allem während der Session, bietet aber Gelegenheit für viele spannende Begegnungen mit den Bernerinnen und Bernern. Es ist beeindruckend, was unsere Sektionen in ihren Gemeinden auf die Beine stellen. Spannend sind natürlich auch die überparteilichen Veranstaltungen, wo ich auch von anderen Bürgerlichen positive Rückmeldungen erfahre.
Wenn ich an einer Veranstaltung der politischen Gegner Missverständnisse klären oder Vorurteile abbauen kann, ist dies zusätzlich motivierend: Nicht selten kommen Leute auf mich zu und sagen, dass unsere Positionen eigentlich ganz vernünftig seien. Das zeigt mir, wir sind auf dem richtigen Weg! Nicht zuletzt haben mir meine Abstecher in alle Ecken des Kantons Bern wieder einmal gezeigt, dass es sich lohnt, sich für den Kanton und für die Schweiz einzusetzen – im National- und gerne auch im Ständerat!

Werner Salzmann

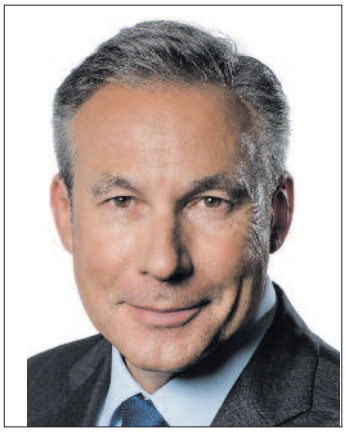
Mann für den Ständerat!

Die SVP-Kandidatinnen aktiv

Unsere Kandidatinnen stehen zurzeit täglich im Einsatz an vorderster Front, abends an den zahllosen Wahlveranstaltungen in den Sektionen und verteilen bereits morgens um 6 Uhr wieder an Bahnhöfen Flyer und Giveaways, um mit Pendlern ins Gespräch zu kommen, und posten in den Social Media, was das Zeug hält. Ich hoffe sehr, dass dieser Einsatz, den unsere Frauen für unser Land und die Berner SVP leisten, belohnt wird, indem Sie ihnen Ihre Stimme geben.

Petra Wyss, Präsidentin SVP Frauen

Nicht mit der Faust im Sack zu Hause bleiben, sondern mit der SVP-Liste an die Urne! Für unseren Kanton Bern und für unsere Schweiz!



Adrian Amstutz, Nationalrat, Sigriswil

Wer nicht SVP wählt, hilft denjenigen Parteien, die unser sauer verdientes Geld nach Brüssel schicken, die Schweiz der EU unterwerfen und die masslose Zuwanderung ungebremst weiterführen wollen!

Nur die SVP stellt sich jetzt und auch nach den Wahlen verlässlich gegen den Rahmenvertrag, also den EU-Unterwerfungsvertrag wo die EU befiehlt, Bundesbern pariert und das Schweizervolk nichts mehr zu sagen hat. Nur wir bekämpfen den UNO-Migrationspakt, der die Zuwanderung von Sozialmigranten nochmals erleichtern würde, sowie die Kohäsionsmilliarde, mit der die Schweiz der EU nochmals 1'300 Mio. schenken soll, während bei der AHV ein Loch klafft. Die übrigen Parteien haben diese Geschäfte auf nach den Wahlen verschoben, um nicht vorher der Bevölkerung reinen Wein einzuschenken.

Aushebelung des Volksentscheids
Der Verfassungsbruch der Nichtumsetzung der Massenzuwanderungsinitiative zeigt seine Auswirkungen immer mehr. Eine Million mehr Menschen in den letzten 13 Jahren, das verträgt die Schweiz nicht. Eine Million zusätzlich, die Strom, Wasser, Benzin verbraucht und Abwasser verursacht. Die Folgen sind überfüllte Züge, Staus, zubetonierte Grünflächen. In nur 13 Jahren die notwendigen Wohnungen, Spitalbetten, ÖV-Kapazitäten etc. zu erstellen überfordert unser kleines Land. Die anderen Parteien kümmert dies nicht. Sie wollen uns bis 2035 ungebremst Richtung 10-Millionen-Schweiz schlittern lassen. Der nächste Wirtschaftsabschwung kommt – was passiert dann, wenn schon heute bei guter Konjunktur junge günstigere Ausländer ältere Inländer verdrängen?

Frustration bringt nichts – wachen wir auf – packen wir an
Die immer noch zu hohe Zuwanderung ist mit der Begrenzungsinitiative aufzuhalten und den weiteren Plänen der anderen Parteien entgegenzutreten: Unter dem Titel «Klimaschutz» soll uns das Geld in einer Art Ablasshandel aus dem Sack gezogen werden. Der Benzin- und Dieselpreis soll um 12 Rappen steigen, beim Heizöl sollen die Abgaben massiv erhöht werden, im bernischen Grossen Rat wurde gar eine Strafabgabe für Ölheizungen gefordert – notabene von der «bürgerlichen» BDP! Wir laufen in Richtung Zwei-Klassen-Gesellschaft! Bessergestellte werden sich das Autofahren weiterhin leisten können und ihre Ölheizung mit Subventionen unterstützt wechseln, während weniger Betuchte ihre Fahrten aus Kostengründen einschränken müssen und den Heizungswechsel trotz Subventionen nicht zahlen können. Hauptleidtragende dieser Abzockerpolitik sind die Menschen in den Landregionen sowie die auf das Auto angewiesenen Büezer und Gewerbler.

Wir haben es in der Hand – mit dem Wahlzettel!
Nicht zu wählen ist gefährlich und wird teuer. Wer verhindern will, dass wir immer mehr Geld ins Ausland schicken, dass die masslose Zuwanderung weitergeht, dass der Benzinpreis steigt, dass unsere Bürgerrechte mit dem Rahmenvertrag verscherbelt werden, muss jetzt mit seinen Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten an die Urne und SVP wählen.

Adrian Amstutz

Supporter un affront sans répliquer n'amène à rien, allez plutôt voter UDC !

L'UDC s'oppose à un soi-disant «contrat-cadre», un contrat où l'UE commande, la Berne fédérale obéit sans broncher et le peuple suisse n'a qu'à la boucler. L'UDC est le seul parti qui s'oppose clairement au milliard de cohésion et au paquet de l'immigration ONU qui vise à faciliter la migration sociale au niveau mondial. Les autres partis ont reporté ces affaires pour après les votations pour ne pas dévoiler à l'électorat leurs intentions et lui dire la vérité en face.

Contourner la décision du peuple
Ne pas respecter la volonté du peuple en n'appliquant pas l'initiative contre l'immigration de masse est une violation de la Constitution. Les conséquences se manifestent de plus en plus : un million de plus d'habitants en Suisse ces treize dernières années. Résultat : des trains surchargés, des bouchons sur les routes, une bétonisation massive de nos espaces verts. Cette évolution ne préoccupe pas les autres partis. Ils veulent laisser notre pays dériver jusqu'en 2035 jusqu'à ce qu'il compte dix millions d'habitants !

La frustration n'apporte aucun profit – soyons vigilants – agissons
Veillons à ne pas atteindre le point de non-retour ! Il ne s'agit pas seulement de stopper l'immigration comme le demande notre initiative, mais de contrer les autres projets de la Gauche et de ses émules : sous le couvert de « Protection du climat », l'argent durement gagné serait soutiré aux travailleurs par une sorte de trafic d'indulgences. En Suisse, le prix de l'essence devrait augmenter de 12 centimes/litre. L'huile de chauffage doit aussi augmenter massivement, le Grand Conseil bernois a même soutenu une proposition du PBD qui demande de pénaliser les propriétaires de chauffage au mazout !

Nous avons les atouts en main – avec notre bulletin de vote !
Ne pas aller voter est dangereux et peut nous coûter cher. Si vous ne voulez pas que l'on nous oblige à envoyer encore plus d'argent à l'étranger, si vous voulez que l'on mette un frein à une immigration démesurée, si vous ne voulez pas que les droits du citoyen soient bafoués avec le contrat-cadre, vous devez aller voter et motiver aussi votre famille et vos connaissances à voter UDC le 20 octobre prochain.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die SVP steht vor einer grossen Herausforderung und wir geben alles, um das Wahlziel zu erreichen. Plakate, Prospekte und Online-Werbung sind aber teuer.
Wir danken Ihnen, wenn Sie unsere Anstrengungen finanziell unterstützen und auch Ihre Bekannten und Verwandten mobilisieren, SVP zu wählen.

Erfahrene Köpfe für den Kanton

Andreas Aebi 01.01.5
www.aebi-andreas.ch

Eidg. dipl. Landwirt / Unternehmer
1958 | verheiratet | 3 Kinder | Alchenstorf
Mitglied der APK und OSZE Delegation; Präs. Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter; Präs. SVP Emmental

Manfred Bühler 01.02.3
www.manfredbuehler.ch

Rechtsanwalt / Gemeindepräsident
1979 | Cortébert
Präs. FMS Motocross Kommission; Co-Präs. Comité EU-NON romandie; Vorstand HEV Kanton Bern; Aufsichtsrat Ausgleichskasse Kt. BE; Vizepräs. SVP BE

Andrea Geissbühler 01.03.1
www.andreageissbühler.ch

Ehemalige Kindergärtnerin / Polizistin, Reitpädagogin
1976 | verheiratet | 3 Kinder | Bäriswil
Rechtskommission; Präs. Dachverband Drogenabstinenz Schweiz; AUNS, Pro Libertate; Landfrauenverein Hindelbank

Erich Hess 01.04.0
www.erichhess.ch

Unternehmer und Geschäftsführer / Lastwagenführer
1981 | Bern
GPK-Nationalrat; Vizepräs. Samariterfahrdienst Bern-Biel-Thun; Mitglied: ASTAG, HEV, KMU, Handels- u. Industrieverein Bern, AUNS, Ja zur Schweiz – Nein zum EU-Beitritt

Nadja Pieren 01.05.8
www.nadja-pieren.ch

Führungsfachfrau eidg. FA, dipl. Kleinkinderzieherin / Betriebsleiterin / Inhaberin private Kita und Tagi
1980 | Heimiswil
Präs. Gemüseproduzentenvereinigung (GVBF); Präs. Fleischfachverband (FFV Bern); Verwaltungsrätin Radio Neo 1; Parteileitungsmitglied SVP CH

Beat Bösiger 01.11.2
www.boesiger-gemuese.ch

Gemüseproduzent / Unternehmer / Grossrat
1970 | verheiratet | 2 Kinder | Niederbipp
Geschäftsleitung SVP BE; Vorstand Verband Schweizer Gemüseproduzenten und Gemüseproduzentenvereinigung BE/FR/SO; Grosser Vorstand Berner Bauernverband

Markus Gerber 01.12.1
www.gerbermarkus.ch

Landwirt / Betriebsleiter / Gemeindepräsident
1972 | verheiratet | 3 Kinder | Bellelay
Präs. Swissherdbook Zollikofen; Präs. VR Suisselab AG Zollikofen; Mitglied VR Qualitas AG Zug; Präs. OK Fête de la Tête de Moine Bellelay

Lars Guggisberg 01.13.9
www.larsguggisberg.ch

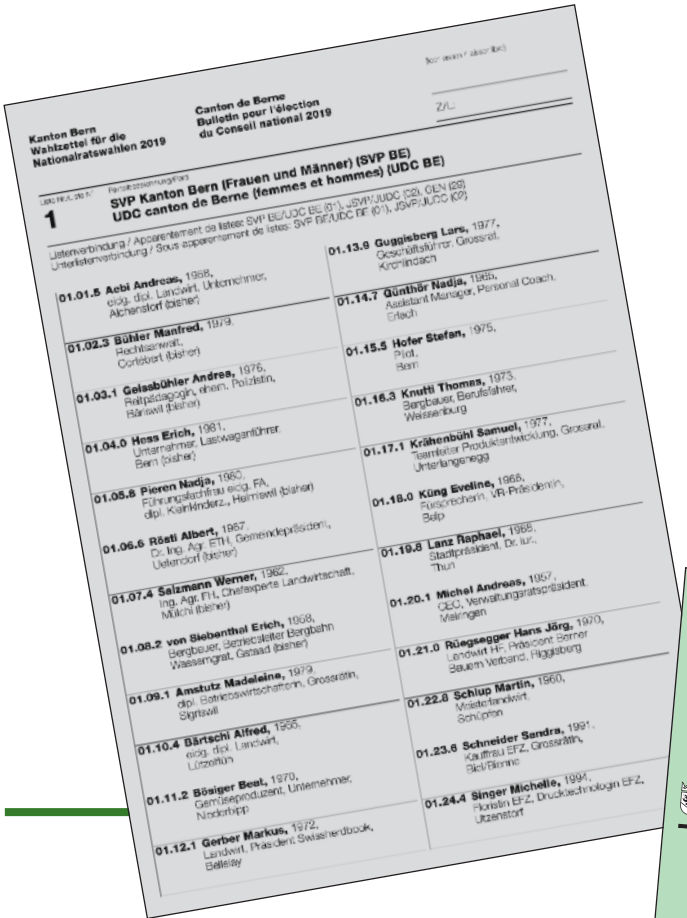
Geschäftsführer / Fürsprecher / Grossrat
1977 | verheiratet | 2 Kinder | Kirchlindach
Präs. Verkehrskomm. und Vizepräs. TCS Sektion Bern; Direktion NMS Bern; Vorstand Spitex Verband BE, ASTAG, Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch; Präs. SVP Bern-Mittelland

Nadja Günthör 01.14.7
www.nadja-guenthoer.ch

Assistant Manager Kommunikation, Personal Coach
1965 | verheiratet | Erlach
Vorstandsmitglied IG Region Erlach; Vorstandsmitglied Sektion SVP Jolimont

Stefan Hofer 01.15.5

Pilot / Unternehmer / Grossrat
1975 | 3 Kinder | Bern
Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission; Vizepräs. SVP Stadt Bern



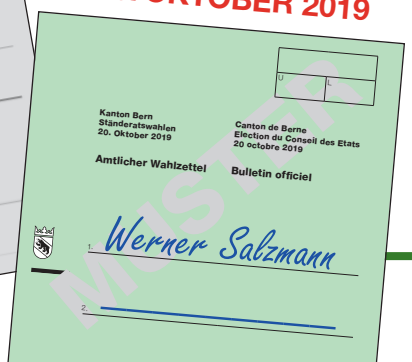
Hans Jörg Rüegsegger 01.21.0
www.hjruegsegger.ch

Landwirt mit HF / Agro Techniker / Grossrat
1970 | verheiratet | 5 Kinder | Riggisberg
Präs. Berner Bauern Verband; Vizepräs. SVP Mittelland Süd; Vizepräs. SVP Sektion Riggisberg; Präs. Grünes Zentrum BEA; OK-Präs. MSF 2020 Riggisberg

Martin Schlup 01.22.8
www.martin-schlup.ch

Dipl. Meisterlandwirt / Lastwagenführer / Grossrat
1960 | 4 Kinder | Schüpfen
Präs. Holzproduzenten Lyssbachtal; Präs. Verein produzierende Landwirtschaft; Vorstand Berggenossenschaft Frémont

STÄNDERATSWAHLEN 20. OKTOBER 2019



Bern in den Nationalrat

Albert Rösti 01.06.6
www.albertroesti.ch

Dr. Ing. Agr. ETH / MBA Bern-Rochester New York / Gemeindepräsident Uetendorf / Präs. SVP Schweiz
1967 | verheiratet | 2 erw. Kinder | Uetendorf
u. a. Präs. Schweiz. Wasserwirtschaftsverband; Verwaltungsrat Spar- u. Leihkasse Frutigen

Werner Salzmann 01.07.4
www.werner-salzmann.ch

Dipl. Ing. Agr. FH / dipl. Landwirt; Präs. SVP BE
Chefexperte Landwirtschaft Steuerverwaltung
1962 | verheiratet | 4 Kinder | Mülchi
Oberst; Präs. Sicherheitspolitische Komm.; Präs. Berner Schiesssportverband; Präs. Schweizerischer Verband für Landtechnik

Erich von Siebenthal-Glauser 01.08.2
www.erichv7thal.ch

Bergbauer / Betriebsleiter Bergbahn Wasserngrat
1958 | verheiratet | 3 Kinder | Gstaad
SIK; GPK; Präs. SAV Schweizerischer Alpwirtschaftsverband; Präs. Berner Waldbesitzer BWB

Madeleine Amstutz 01.09.1
www.madeleine-amstutz.ch

Dipl. Betriebswirtschafterin / Führungsfachfrau eidg. FA / Grossrätin und Fraktionspräsidentin / Gemeindepräsidentin
1979 | Sigriswil
FiKo; Präs. parl. Gr. Tourismus; Vorstand HEV, VBG, WST, Transfair, TV; VR AVAG, Raiffeisen Steffisb.

Alfred Bärtschi 01.10.4
www.baertschi-waldhaus.ch

Eidg. dipl. Landwirt / Grossrat
1965 | verheiratet | Lützelflüh-Goldbach
Präs. SVP Lützelflüh; Präs. Schwellenkorporation Lützelflüh; Vizepräs. Emme II; Vizepräs. Wasserbauverband Emmental und benachbarte Gebiete; Präs. Viehzuchtverein Lützelflüh

Thomas Knutti 01.16.3
www.thomas-knutti.ch

Bergbauer / Berufsfahrer / Grossrat / Gemeindepräsident
1973 | 1 Kind | Weissenburg
Präs. SVP Sicherheitskommission; Präs. SVP Wahlkreisverband Oberland; Vorstand IG Anbindestall

Samuel Krähenbühl 01.17.1
www.samuelkraehenbuehl.ch

lic. phil. hist. / Teamleiter Produktentwicklung Swissgenetics / Grossrat
1977 | Unterlangenegg
VR-Präs. Kunsteisbahn Oberlangenegg; Präs. IG Windpark Honegg, Eriz; Vorstand BernBILINGUE; Mitglied OGG Bern, Parteivorstand SVP CH

Eveline Küng 01.18.0
www.eveline-kueng.ch

Rechtsanwältin / Unternehmerin
1966 | verheiratet | 2 Kinder | Belp
Präs. Verband Schweizerische Inkassotreuhandinstitute (vsi); Gewerbekammer des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv); VR-Präsidentin Inkasso Küng AG

Raphael Lanz 01.19.8
www.raphaellanz.ch

Stadtpräsident / Grossrat / Dr. iur., Fürsprecher
1968 | verheiratet | 3 Töchter | Thun
Mitgründer und Präs. Brauerei Thun AG; Präs. Parkhaus Thun AG; Präs. Politforum Thun; VR Energie Thun AG; Jury-Mitglied Thuner Sozialstern

Andreas Michel 01.20.1
www.andreas-michel.ch

CEO / Verwaltungsratspräsident / Gemeindepräsident / Grossrat
1957 | verheiratet | 2 Kinder | Meiringen
Präs. Nationale Sportkommission und Geschäftsführer Auto Sport Schweiz; Mitglied Gesundheits- und Sozialkommission BE

Sandra Schneider 01.23.6
www.sandraschneider.ch

Kauffrau EFZ / Grossrätin und Stadträtin
1991 | verheiratet | Biel/Bienne
Präs. Junge AUNS; Vizepräs. JSVP BE; Vorstand ACS Bern; Mitglied: BDS, PIKOM, Pro Libertate, Faschingszunft Biel, Tierpark Biel, Kaufm. Verband

Michelle Singer 01.24.4

Floristin EFZ, Drucktechnologin EFZ / Sekretärin JSVP Schweiz
1994 | ledig | Utzenstorf
Vize SVP Utzenstorf; Präs. JSVP Emmental; VS SVP Emmental; VS JSVP Bern; VS Turnverein Utzenstorf

- zum gleichen Rentenalter für Mann und Frau
- zur konsequenten Ausweisung von ausländischen Gewalttätern und illegalen Einwanderern
- zu leistungsorientierten Volksschulen mit Noten
- zu elektronischen Patientendossiers zur Vermeidung doppelter Behandlungen und unnötiger Gesundheitskosten
- zur unbürokratischen Nutzung leer stehender Bauten auch auf dem Land
- zu Bäumen statt Betonwüsten in der Stadt

- zum EU-Beitritt
- zu «Reithallen» -Experimenten auf Kosten der Allgemeinheit
- zu Waschzeit-Vorschriften im eigenen Haushalt
- zu Fleischverboten in der Mensa
- zu Millimeter-Kontrollmessungen im Kuhstall
- zum Sauberkeitsrappen für Gewerbebetriebe
- zum Dieselverbot
- zum Rauchverbot unter freiem Himmel bei gleichzeitiger Cannabis-Legalisierung

Liste 1

SVP UDC

www.svp-bern.ch

Junge Köpfe für den Kanton

Tina Schluep Kand.Nr. 02.01.1

Moutier, 1992
Lernende Kaufmännische Angestellte
Präsidentin JSVP Wahlkreis Berner Jura

Andreas Gerber Kand.Nr. 02.02.0

Eggiwil, 1994
Milchtechnologe EFZ; Lastwagenchauffeur; BWL-Student
Oberleutnant der Schweizer Armee; Vizepräsident JSVP Schweiz; Vorstand SVP Schweiz; Kassier SVP Emmental

Nils Fiechter Kand.Nr. 02.03.8

Frutigen, 1996
Gemeindeverwalter; Kaufmann EFZ
Co-Parteipräsident JSVP Kanton Bern; Vorstand SVP Kanton Bern; Vorstand Egerkinger Komitee; Co-Präsident des Referendumskomitees «NEIN zum Millionen Transitplatz Wileroltigen»

Adrian Spahr Kand.Nr. 02.04.6

Lengnau, 1994
Polizist mit eidg. Fachausweis
Co-Parteipräsident JSVP Kanton Bern; Panzergrenadier-Wachtmeister; Vorstand SVP Lengnau; Co-Präsident des Referendumskomitees «NEIN zum Millionen Transitplatz Wileroltigen»

Lars Dubach Kand.Nr. 02.05.4

Heimberg, 1989
Dipl. Betriebswirtschafter HF
Leiter Reisezentrum

Patrick Grütter Kand.Nr. 02.11.9

Seeberg, 1991
Bauwerktrenner

Oliver Häusler Kand.Nr. 02.12.7

Leuzigen, 1992
Kaufmann EFZ

Christoph Henz Kand.Nr. 02.13.5

Seedorf, 1998
Bankkaufmann EFZ; Offizier der Schweizer Armee; Parteileitungsmitglied JSVP Schweiz

Désirée Keller Kand.Nr. 02.14.3

Thörishaus, 1998
Keramikerin EFZ

Nico Mundwiler Kand.Nr. 02.15.1

Signau, 1998
Schreiner EFZ

Anissa Weyermann Kand.Nr. 02.21.6

Utzenstorf, 1998
Immobilien Kauffrau EFZ

Fabian Widmer Kand.Nr. 02.22.4

Kaufdorf, 1989
Lüftungsanlagenbauer, Servicetechniker HF

Fabian Wyssen Kand.Nr. 02.23.2

Frutigen, 1998
Detailhandelsfachmann EFZ
Wahlkreispräsident JSVP Berner Oberland

Patrick Zemp Kand.Nr. 02.24.1

Münsigen, 1994
IT-Systemengineer
Generalsekretär JSVP Bern

Liste 2

Bern in den Nationalrat

Yannick Buchter Kand.Nr. 02.06.2

Ostermundigen, 1987
Controller
Mitglied Grosser Gemeinderat Ostermundigen; Regionalrichter Strafgericht Bern-Mittelland; Sozialkommission Ostermundigen; Vorstand SVP Ostermundigen

Janosch Weyermann Kand.Nr. 02.07.1

Bern, 1995
Tourismusfachmann HF
Stadtrat Bern; Präsident JSVP Stadt Bern; Sekretär SVP Stadt Bern; Vorstandsmitglied Berner Samariter, PRO LIBERTATE und PIKOM; Mitglied bei KMU, HIV, HEV und BDS

Linda Allemann Kand.Nr. 02.08.9

Thun, 1996
Kauffrau EFZ

Dominik Dummermuth Kand.Nr. 02.09.7

Lyss, 1997
Geschichts- und Germanistik Student
Offizier der Schweizer Armee; Mitglied Bildungskommission Gemeinde Lyss; Vorstand SVP Lyss-Busswil; Parteileitungsmitglied Junge SVP Kanton Bern

Samantha Estoppey Kand.Nr. 02.10.1

Bellmund, 1991
Notarin des Kantons Bern

Maxime Ochsenbein Kand.Nr. 02.16.0

Bévilard, 1991
Erzieher
Ehemaliger Präsident der JSVP Berner Jura; Mitglied des Rates des Berner Juras; Mitglied des Vorstandes SVP Berner Jura; Mitglied des Generalrats Valbirse

Julien Rochat Kand.Nr. 02.17.8

Biel, 1984
Automechaniker EFZ; Gruppenleiter; Stadtrat Biel

Anja Senti Kand.Nr. 02.18.6

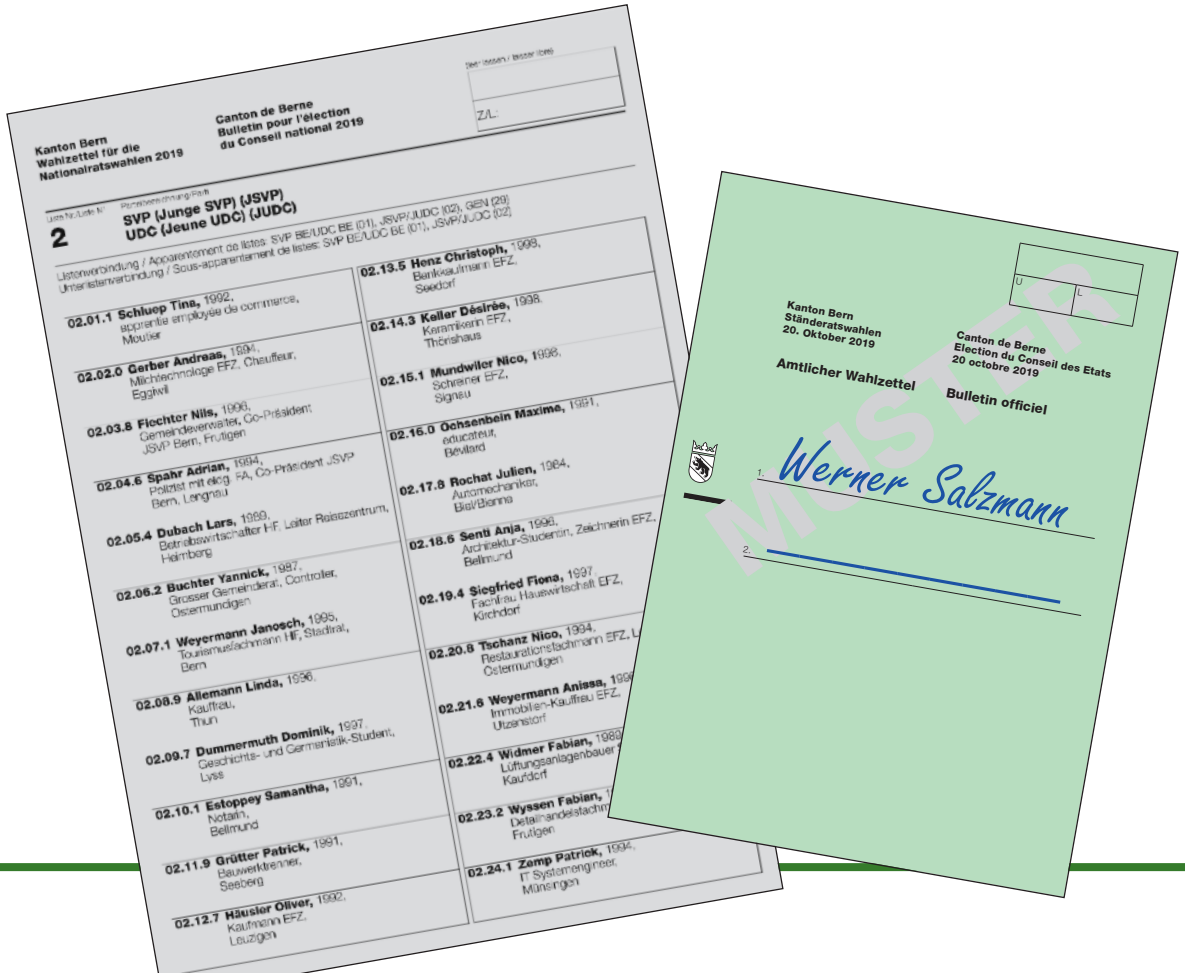
Bellmund, 1996
Studentin Architektur, Zeichnerin EFZ
Schulkommissionsmitglied

Fiona Siegfried Kand.Nr. 02.19.4

Kirchdorf, 1997
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Nico Tschanz Kand.Nr. 02.20.8

Ostermundigen, 1994
Restaurationsfachmann EFZ
Lokführer in Ausbildung



Eine klare Stimme in den Nationalrat

2x auf jede Liste

Samuel **Krähenbühl** Liste **1**
Unterlangenegg

Ich unterstütze
Samuel **Krähenbühl**
weil er....

“...sagt, was er denkt – und tut, was er sagt”

Adrian Amstutz
Nationalrat

Möchten Sie Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus verkaufen?

Dann sind Sie bei mir an der richtigen Adresse!
Pensionierter Immobilienfachmann.
Kein Verkaufserfolg – keine Kosten!

Telefon 079 630 38 08 / rofi45@hispeed.ch

Impressum

«SVP #bernstark», Publikationsorgan für die Mitglieder der SVP Kanton Bern

Redaktion Aliki M. Panayides, Bern; Reto Niederhauser, Bern

Verlag, Administration und Anzeigenverkauf
Sekretariat SVP Kanton Bern, Optingenstrasse 1, 3013 Bern
Tel. 031 336 16 26, Fax 031 336 16 25, sekretariat@svp-bern.ch, www.svp-bern.ch

Layout Druckerei Singer+Co, Utzenstorf

Schweizerischer Bund Aktiver Protestanten

Reformationstagung 2019

Thema:

Die sieben Sendschreiben und ihre Bedeutung in der Endzeit

Samstag, 26. Oktober 2019, 10-12 Uhr und 14-16 Uhr, Bern, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern (1. UG)

Referent:
Prof. Dr. theol.
Roger Liebi

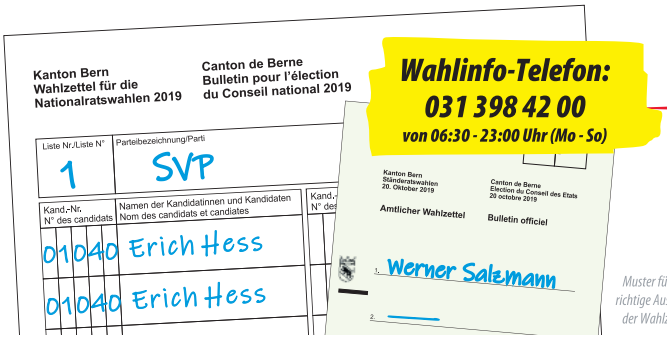
Musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch den Referenten

Erich Hess

wieder in den Nationalrat

bisher

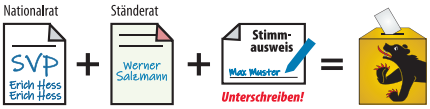
SVP UDC
Liste 1



Wahlinfo-Telefon:
031 398 42 00
von 06:30 - 23:00 Uhr (Mo - So)

Muster für das richtige Ausfüllen der Wahlzettel

So wählen Sie richtig:



- Wegbereiter für schärfere Einbürgerungsbestimmungen im Kanton Bern; erfolgreicher Initiant der kantonalen Volksinitiative «Keine Einbürgerung von Kriminellen und Sozialhilfeempfängern»
- Urheber der Parlamentarischen Initiative für die Vernetzung der regionalen Betreibungsämter, damit «Mietnomaden» endlich das Handwerk gelegt werden kann
- Initiant für die Montage von Sicherheitsnetzen gegen Brücken-Suizide
- unermüdlicher Kämpfer gegen den Berner Schandfleck Reithalle
- Motionär für den automatischen Widerruf des Bleiberechts für Ausländer bei übermässigem Sozialhilfebezug

«**Erich Hess redet nicht nur, er handelt!** Dank ihm wurden im Kanton Bern die Einbürgerungsbestimmungen verschärft. Er engagiert sich verlässlich für tiefere Steuern und für den Bürokratieabbau sowie gegen die EU-Anbindung der Schweiz. **Darum gehört Erich Hess wieder in den Nationalrat!**»

Adrian Amstutz, Nationalrat, Sigriswil

Nein zum Millionen-Kredit für den Transitplatz für ausländische Fahrende

Nils Fiechter, Co-Präsident JSVP Kanton Bern, Frutigen

Einer Vorlage ist insbesondere dann zuzustimmen, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt:
- demokratische Legitimation
- verhältnismässige Kosten
- Nutzen

Beim vorliegenden Millionen-Kredit für einen Transitplatz für ausländische Fahrende in Wileroltigen ist allerdings keiner dieser Grundsätze erfüllt, weshalb die Junge SVP Kanton Bern das Referendum ergriffen hat.

Keine demokratische Legitimation
Der Regierungsrat hat im Sommer 2017 entschieden, dass auf dem Gemeindegebiet von Wileroltigen ein Transitplatz für 3,3 Millionen Franken errichtet werden soll. Dies nachdem Wileroltigen massive Probleme mit über 500 ausländischen Fahrenden auf dem Rastplatz hatte. Dies zeugt von einem unkollegialen Verhalten gegenüber den Gemeinden seitens des Regierungsrats. Selbst nachdem sich Gemeinderat und Gemeindeversammlung deutlich gegen einen Transitplatz ausgesprochen hatten, hielt der Regierungsrat an seinen undemokratischen Plänen fest. Nun soll verhindert werden, dass dieses Vorgehen Schule macht. Da der Regierungsrat die JGK mit RRB 691/2014 beauftragt hat, bis zu zwei neue Transitplätze zu schaffen, müssen auch andere Gemeinden in diversen Wahlkreisen befürchten, gegen ihren Willen einen Transitplatz aufgezwungen zu erhalten.

Unverhältnismässige Kosten
Das vom Grossen Rat genehmigte Projekt soll Parkplätze für max. 36 Wohnwagen bieten. Hierfür wurde ein Kredit in Höhe von CHF 3'300'000.– genehmigt. Auf einen einzelnen Wohnwagenparkplatz heruntergebrochen, ergibt dies Kosten von über CHF 90'000.00.–. Gemäss Auskunft des Regierungsrates wird zusätzlich mit einem jährlich wiederkehrenden Betriebsdefizit in Höhe von CHF 60'000.– gerechnet. Dies bedeutet, dass der geplante Transitplatz trotz Millionenkosten nicht kostendeckend betrieben werden könnte. Auf eine zehnjährige Betriebsdauer hätte dies Kosten in Höhe von über einer halben Million Franken zur Folge – eine Privatperson oder ein KMU könnte sich solche Fehlinvestitionen niemals leisten!

Der Transitplatz bringt keinen Nutzen
Im Sommer 2017 haben sich über 500 ausländische Fahrende auf dem Rastplatz Wileroltigen illegal niedergelassen. Der geplante Transitplatz in Wileroltigen würde jedoch nur Platz für max. 180 Personen bieten. Das Ziel, dass illegale Landnahmen durch diesen Transitplatz verhindert werden können, würde klar verfehlt, da die Kapazität des Platzes bei Weitem nicht ausreichen würde. Das Referendumskomitee hat die Befürchtung, dass durch den Bau des Transitplatzes die Situation für den Kanton Bern nicht besser, sondern schlimmer würde und der neue Platz eine «Magnetwirkung» zur Folge hätte. Dies würde dazu führen, dass auch andere Regionen mit Problemen konfrontiert würden.

Millionen-Kredit

NEIN zum Transitplatz in Wileroltigen – Parolenfassung zur kantonalen Abstimmung vom 9. Februar 2020, 196:12 bei 6 Enthaltungen

Non à un crédit de plusieurs millions pour les gens du voyage étrangers

Un objet de votation peut être approuvé s'il remplit les conditions préalables suivantes :
- *légitimité démocratique*
- *coûts raisonnables*
- *utilité*

Aucune de ces trois conditions n'est remplie dans le cas présent avec un crédit devisé à plusieurs millions pour une aire de transit à Wileroltigen pour les gens du voyage étrangers. Les Jeunes UDC du canton de Berne ont donc saisi le référendum.

Aucune légitimité démocratique
À l'été 2017, le Conseil-exécutif a décidé qu'une aire de transit pour un coût devisé à 3,3 millions de francs devait être aménagée sur le territoire communal de Wileroltigen alors que la commune avait dû faire face à de gros problèmes de voisinage avec plus de 500 gens du voyage étrangers sur l'aire de repos. Ce manque de collégialité est un affront pour les communes. Et bien que le conseil communal et l'assemblée communale se soient prononcés clairement contre ce projet d'aire de transit, le Conseil-exécutif a cimenté ses plans antidémocratiques. Il faut empêcher que de telles procédures ne fassent école. En effet, comme le Conseil-exécutif a chargé la JCE dans l'ACE 691/2014 de créer deux aires de transit, d'autres communes de divers arrondissements du canton craignent de se voir imposer une aire de transit contre leur gré.

Des coûts exorbitants
Le projet approuvé par le Grand Conseil doit offrir au max. des places de stationnement pour 36 caravanes. Le Parlement a accepté de libérer un crédit de 3'300'000 francs. Une place de stationnement pour une caravane coûterait donc 90'000 francs ; à ceci s'ajouterait un déficit annuel de 60'000 francs. Les coûts d'exploitation de l'aire de transit – malgré des millions de francs pour son aménagement – ne seraient donc pas couverts ; ce déficit étalait sur dix ans atteindrait le demi-million – un privé ou une PME ne pourrait s'offrir ce luxe.

L'aire de transit n'est d'aucune utilité
A l'été 2017, plus de 500 gens du voyage étrangers se sont arrêtés illégalement sur l'aire de repos Wileroltigen. Cette aire de transit ne devait toutefois pas accueillir plus de 180 personnes. Le but d'empêcher une occupation illégale du terrain ne serait certainement pas atteint, car la capacité de stationnement sur de l'aire de repos serait insuffisante. Le comité de référendum craint d'une part qu'avec l'aménagement de l'aire de transit non seulement, la situation ne s'améliore pas, mais qu'elle empire et d'autre part que la nouvelle aire de repos attire encore plus de gens du voyage. Par ricochet, d'autres régions seraient elles aussi confrontées à de nouveaux problèmes.

Lost and found

Wer vermisst sein Taschenmesser?
Bei der SVP geht nichts verloren 😊.
Zur Abholung bereit auf dem Parteisekretariat.

Wählen Sie in 3 schnellen Schritten

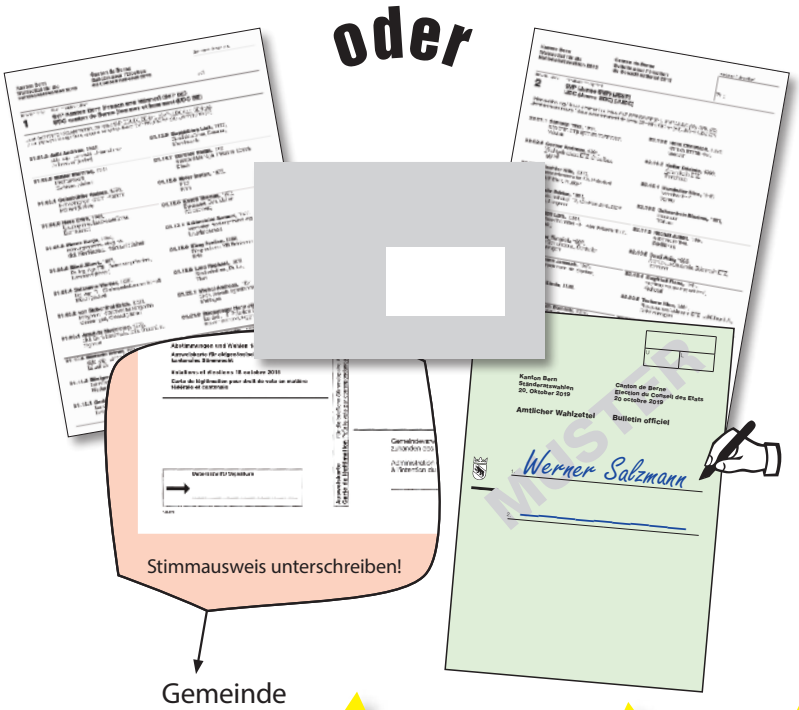
Schritt 1 Entnehmen Sie dem Wahlmaterial den vorgedruckten Wahlzettel Liste 1 oder 2 für die Nationalratswahlen.

Schritt 2 Entnehmen Sie dem Wahlmaterial den leeren Wahlzettel für die Ständeratswahlen und schreiben Sie den Namen «Werner Salzmann» darauf.

Schritt 3 Unterschreiben Sie den Stimmausweis und bringen Sie ihn zusammen mit den beiden Wahlzetteln an die Urne oder legen Sie alles in das Wahlkuvert für die briefliche Wahl.

Achtung!

- Bitte legen Sie nur **eine** Liste, also die Liste 1 **oder** 2 ins Stimmcouvert, sonst ist Ihre Stimme ungültig.
- Falls Sie für die Nationalratswahlen den leeren Wahlzettel benutzen, vergessen Sie nicht, oben «SVP» und die Listennummer 1 oder 2 einzutragen.



Haben Sie Fragen zu den Wahlen?

Gratis-Hotline: 0800 0 1291 0

Kostenlose kompetente Auskunft!

Ab dem 13. September bis am 20. Oktober können Sie sich kostenlos über die National- und Ständeratswahlen 2019 informieren. Wie wählt man richtig, wie kann man seine Stimme zugunsten der Schweiz am besten geltend machen?

Wir sind von Montag bis Sonntag von 09.00 – 18.00 Uhr für Sie da.

Fragen per Mail: wahlen@svp.ch

SCHWEIZER QUALITÄT SVP Die Partei des Mittelstandes

Mobilisierungsfest

Samstag, 5. Oktober 2019

Aarberg, AARfit-Sporthalle 10.00 – 13.30 Uhr

Feiern Sie mit am grossen Mobilisierungsfest!
Ne ratez pas la grande fête!

Artistin Nina Burri zeigt ihre Verrenkungskünste!

SVP UDC
www.svp-bern.ch

Mit Militärspiel und Festwirtschaft